

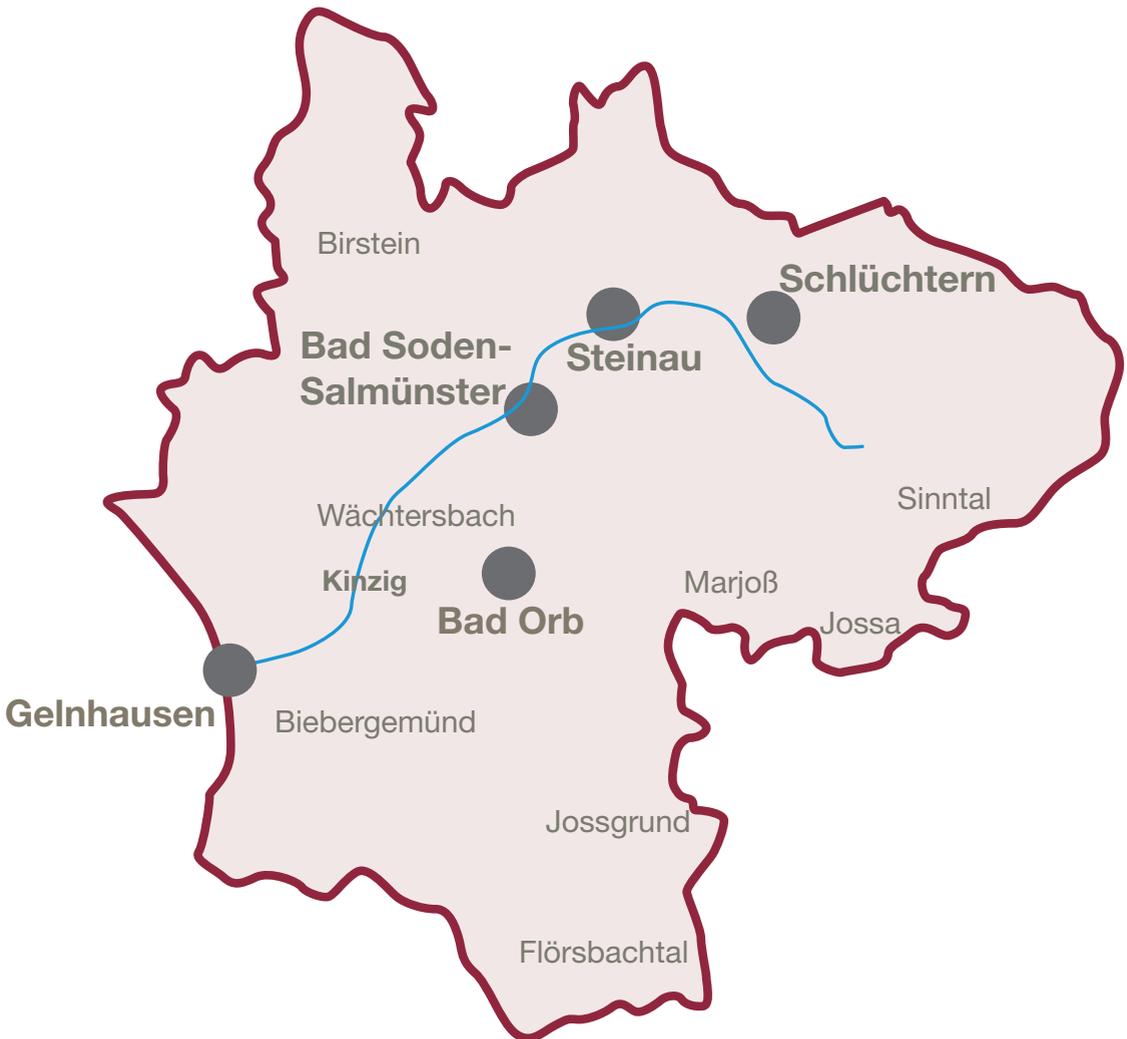
Jahresbericht SkF 2022



Bad Soden-
Salmünster



Anlaufstellen Hier sind wir zu finden



● Sprechstunden des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V.

Die Gespräche sind unabhängig von Nationalität und Konfession.
Sie sind kostenlos, vertraulich und ergebnisoffen.

Der Vorstand, das Kuratorium sowie die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen unter Schweigepflicht.

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Schwangerschafts- und Familienberatung

Geschäftsstelle

Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden-Salmünster

Telefon 0 60 56 54 02

Telefax 0 60 56 54 98

www.skf-bad-soden-salmuenster.de
kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de

montags bis donnerstags

8:00 bis 16:00 Uhr

freitags

8:00 bis 12:00 Uhr

Außensprechstunden

Kinderinitiative e.V.
Bahnhofstraße 3
63619 Bad Orb

Stadtladen
Brentanostraße 3
63571 Gelnhausen

Krämerstraße 5
36381 Schlüchtern

Am Brückentor 22
36396 Steinau
Ecke Gänsewiese

Terminvergabe über Geschäftsstelle

Online-Beratung

über www.beratung-caritas.de
Weiterleitung an den Ortsverein

Spendenkonto

VR Bank Main-Kinzig eG
IBAN DE28 5066 1639 0205 4095 78

Stiftungskonto

„Sozialdienst katholischer Frauen
Bad Soden-Salmünster“

Bank für Kirche und Caritas Paderborn
IBAN DE60 4726 0307 0015 0551 00

Unsere Angebote

- Hilfe bei Problemen, die eine Schwangerschaft betreffen, auch im Entscheidungskonflikt
- Beistand bei zu erwartender Behinderung des Kindes
- Begleitung nach Schwangerschaftsabbruch, Tot- oder Fehlgeburt
- Begleitung bei Kinderwunsch
- Beratung bei vertraulicher Geburt
- Unterstützung bei Beziehungsproblemen und Gewalterfahrung
- Vertrauliche Gespräche zu Sexualität und Familienplanung
- Informationen über Hilfsangebote bei schwangerschaftsbedingten finanziellen Notlagen
- Baby-Sprechstunde
- Sexualpädagogische Gruppenarbeit
- Babybedenkezeit
- Second-Hand-Stübchen

ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN.



Orange Day 2022 – Ein Stuhl auf Reisen durch Bad Soden-Salmünster
Um auf die häusliche Gewalt aufmerksam zu machen, beteiligte sich unser Ortsverein wieder an der internationalen Aktionswoche „Orange days“. Im November ging unser orangefarbener Info-Stuhl auf Reisen durch die Gemeinde. Damit luden wir zu Schweigeminute am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen ein. Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Dominik Brasch gedachten wir aller Opfer von Gewalt.

Inhaltsverzeichnis

- 02** **Begrüßung**
Vorworte
- 04** **Vorstand, Mitarbeiterinnen und Geistlicher Beirat**
- 05** **Impressionen**
Aus dem Jahr 2022
- 06** **Das ist der Sozialdienst katholischer Frauen**
Schaubild
- 08** **Ehrenamt**
Machen Sie mit!
- 09** **Unsere Angebote**
Im Main-Kinzig-Kreis
- 14** **Forschertage beim SkF**
Unterwegs mit Waldrucksack und Wasserforscherkiste
- 15** **10-jähriges Bestehen des Mogli Patenprojekt**
2012 bis 2022
- 17** **Stiftung**
Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster
- 18** **Statistik 2021**
SkF in Zahlen
- 23** **Spessartheldenlauf**
Lauf gegen Gewalt
- 24** **Verleihung des Landesehrenbriefs**
Für Frau Marion Meister
- 26** **Jahresübersicht**
Gremienarbeit und Veranstaltungen
- 28** **Wir mussten Abschied nehmen**
Im Gedenken an unsere Mitglieder
- 29** **Pressespiegel, Danksagung und Impressum**

Begrüßung Gisela Köller

Sehr geehrte, liebe Leserinnen und Leser,

wieder ist ein Jahr vergangen und wieder können wir Ihnen von unseren Aktivitäten des vergangenen Jahres berichten.

Nach der Abschwächung der Corona-Pandemie waren wir endlich wieder in der Lage, unsere Arbeit und unsere Projekte in gewohnter Weise anzubieten.

Ja, es war ein vielversprechender Jahresbeginn, der unser gesamtes Team glücklich und zufrieden machte! Mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs wurden wir jedoch schlagartig zurück auf den Boden der Tatsachen katapultiert.

Mit dem Kriegsgeschehen, das nach wie vor unzählige unschuldige Opfer fordert, das das Leben zahlloser Kinder, Frauen und Männer bedroht, Todesangst und Traumata auslöst, wick unsere anfängliche Sorglosigkeit und machte einer ganz neuen Erfahrung Platz.

Von einem Moment auf den anderen wurde unser Frieden in Europa erschüttert. Bilder von Gewalt und Elend waren auf einmal in greifbare Nähe gerückt und mussten nun in unserer Psyche und in unserem Herzen verarbeitet werden.

Auch heute wissen wir nicht, wie sich das Weltgeschehen entwickeln wird.

Umso mehr aber werden die Werte deutlich, die uns tragen und aus denen wir Vertrauen schöpfen können.

Unsere Familien, Freunde, Nachbarn, aber auch unser Glaube sind Werte, die Mut machen und die uns zeigen, dass wir nicht allein sind.

Eine funktionierende Gemeinschaft kann uns

auffangen, kann uns die Gewissheit geben, dass wir zusammen stark sein und uns gegenseitig unterstützen können – mit Rat und Tat, mit Zuspruch und lieben Worten, aber auch mit tatkräftigem Tun.

Und wir dürfen unendlich dankbar dafür sein, dass wir ein Dach über dem Kopf, dass wir zu essen und zu trinken haben und dass in unserem Umfeld Frieden herrscht.

Dankbar dürfen wir auch dafür sein, dass wir in der Lage sind, anderen, die in Not und Bedrängnis sind und bei uns Schutz suchen, helfen können.

Noch sind wir privilegiert.

Beten wir dafür und arbeiten wir daran, dass es so bleibt!

Wir vom SkF wollen zu denen gehören, die tatkräftig helfen, die Mut machen und die all denen, die bei uns Hilfe und Schutz suchen, gerecht werden.

Wir wollen eine feste Größe sein im gebeutelten Alltag, wollen „Da sein, Leben helfen“.

Und so wollen wir auch im Jahr 2023 weiter für alle da sein, die uns brauchen.

Helfen Sie uns dabei und unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin!

Ihre



Gisela Köller

Vorstand

Begrüßung

Pfarrer Michael Sippel

„*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!* (Hebr 10,24)

Liebe Leserin, lieber Leser,

was heißt dieses Wort Jesu für uns heute?
Wer ist überhaupt mein Nächster?

Mein Nächster ist hierbei nicht ein Bekannter, Verwandter oder die beste Freundin, der Freund. Mein Nächster ist in der Redensart Jesu, die Person, die gerade in diesem Augenblick meine Hilfe benötigt, für die ich da sein kann, eintreten kann.

Der SkF hat sich dieses Wort Jesu für seine Arbeit zu Herzen genommen und leistet bei uns vor Ort wertvolle Arbeit in zahlreichen Projekten (Ferienspiele, Mogli, etc.). Dadurch wird der SkF zu einem Gesicht der Kirche vor Ort.

Der SkF Bad Soden-Salmünster ist für mich als Gemeindepfarrer und geistlicher Beirat ein Ort, an dem die Botschaft Jesu Christi in die Tat umgesetzt wird. „Die Sorge um Menschen in Not ist zentraler Ausdruck christlicher Nächstenliebe. [...] die vielen caritativen Einrichtungen sowie sozialen

Beratungseinrichtungen im Bistum Fulda übersetzen diesen Auftrag in praktische Hilfen.“ So heißt es in einem Informationsflyer des Bistums Fulda, in dem Grundgedanken und Anliegen der strategischen Ziele für den Bistumsprozess genannt werden. Für mich übersetzt heißt dies, dass gerade solchen Institutionen wie dem SkF eine besondere Rolle zufällt, Kirche nach außen zu transportieren und Zeugnis abzulegen, da sie durch ihr Klientel unterschiedliche Bevölkerungsschichten und Menschen mit unterschiedlichen (religiösen) Hintergrund ansprechen. Für die zukünftigen Aufgaben und Ziele wünsche ich dem Ortsverband Bad Soden-Salmünster Gottes reichen Segen.

Ihr



Michael Sippel
Pfarrer



Vorstand, Mitarbeiterinnen und Geistlicher Beirat



Marion Meister



Anke Linnemann



Adele Schenk



Pfarrer Michael Sippel



Gisela Köller



Jennifer Diederichs



Jutta Müller

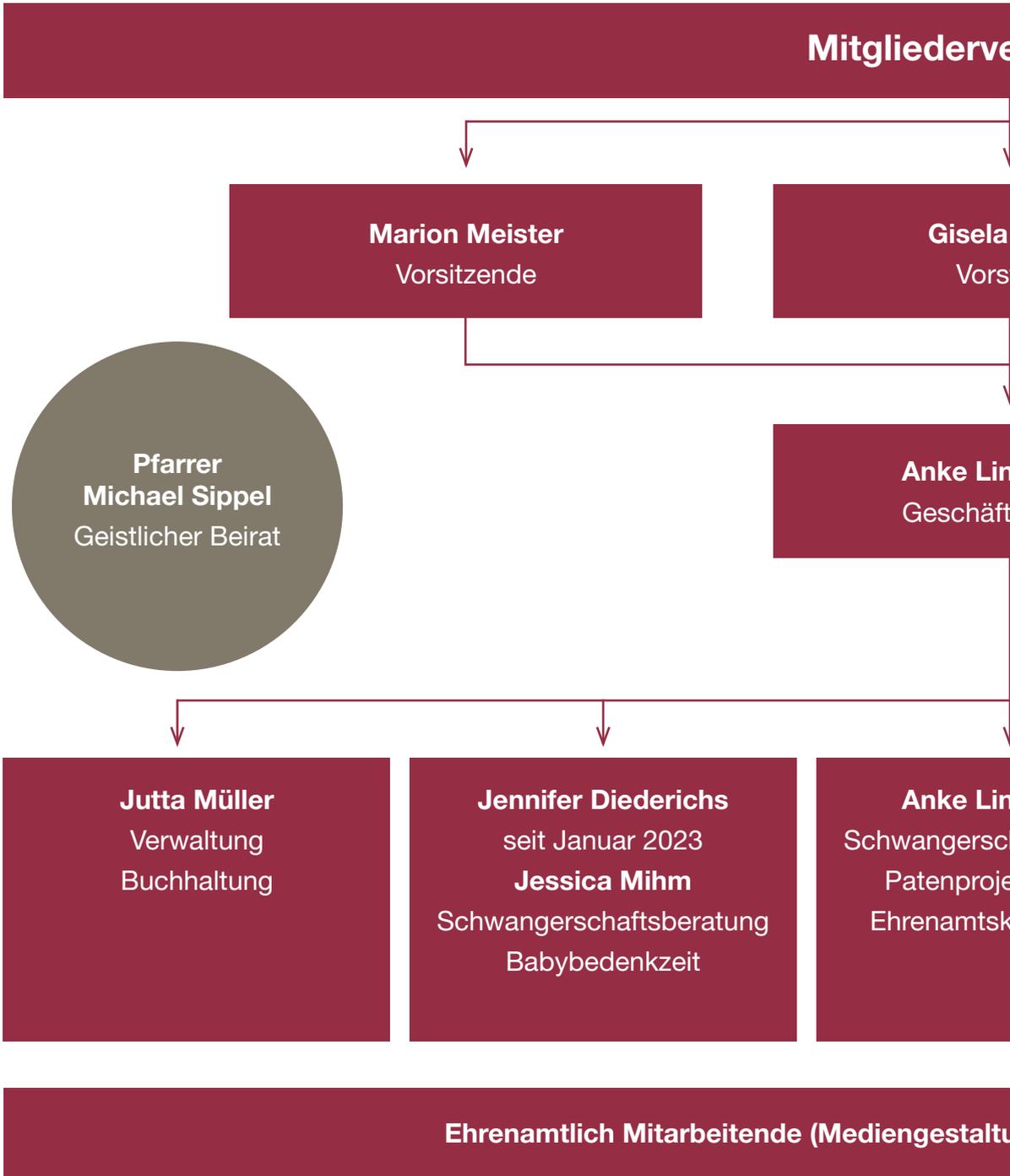


Kerstin Singh

Impressionen Aus dem Jahr 2022



Die Struktur des SkF In Bad Soden-Salmünster



Ehrenamt Machen Sie mit!

Einige unserer **30** engagierten Ehrenamtlichen



Die Dienstgemeinschaft von beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden wirkt gemeinsam zum Wohl der Menschen in Not-situationen (vgl. SkF-Leitbild, 2011) und ist seit der Gründung in Dortmund vor über 120 Jahren ein traditionelles Merkmal der Arbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen. Die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen ist eine unverzichtbare Ressource unseres Vereins. Nicht nur, dass die SkF-Vorstandsebene von ehrenamtlich arbeitenden Frauen geleitet wird, auch die vielfältigen Projekte des SkF sind nur mit der engagierten Hilfe Ehrenamtlicher zu bewerkstelligen. Dieser Einsatz ergänzt die pädagogische Arbeit des hauptberuflichen Personals. Denn die Ehrenamtlichen können die Klientinnen und deren Familien durch Lebenserfahrung, Zeit und persönliche Zuwendung auf eine ganz andere Art unterstützen. Damit ist der freiwillige Einsatz ein kostbares Geschenk für alle: Benachteiligte erhalten eine ganzheitliche Unterstützung und die Fachkräfte werden entlastet. Dafür gewinnen die Ehrenamtlichen neue Eindrücke und schließen neue Kontakte.

Naturgemäß betreffen soziale Projekte ganz sensible zwischenmenschliche Bereiche. Solche Aufgaben stellen hohe Anforderungen an die Mitwirkenden. Deshalb ist eine Vorbereitung auf das Ehrenamt durch SkF-Basiskurse unabdingbar.

Falls Sie

- eines unserer Projekte anspricht und Sie eine sinnstiftende Beschäftigung suchen,

dann bieten wir Ihnen

- eine Schulung mit professioneller Begleitung und Reflexion Ihres Handelns
- zum Teil Vergünstigungen von Event- und Kulturveranstaltungen
- die Erstattung der anfallenden Kosten und einen Versicherungsschutz.

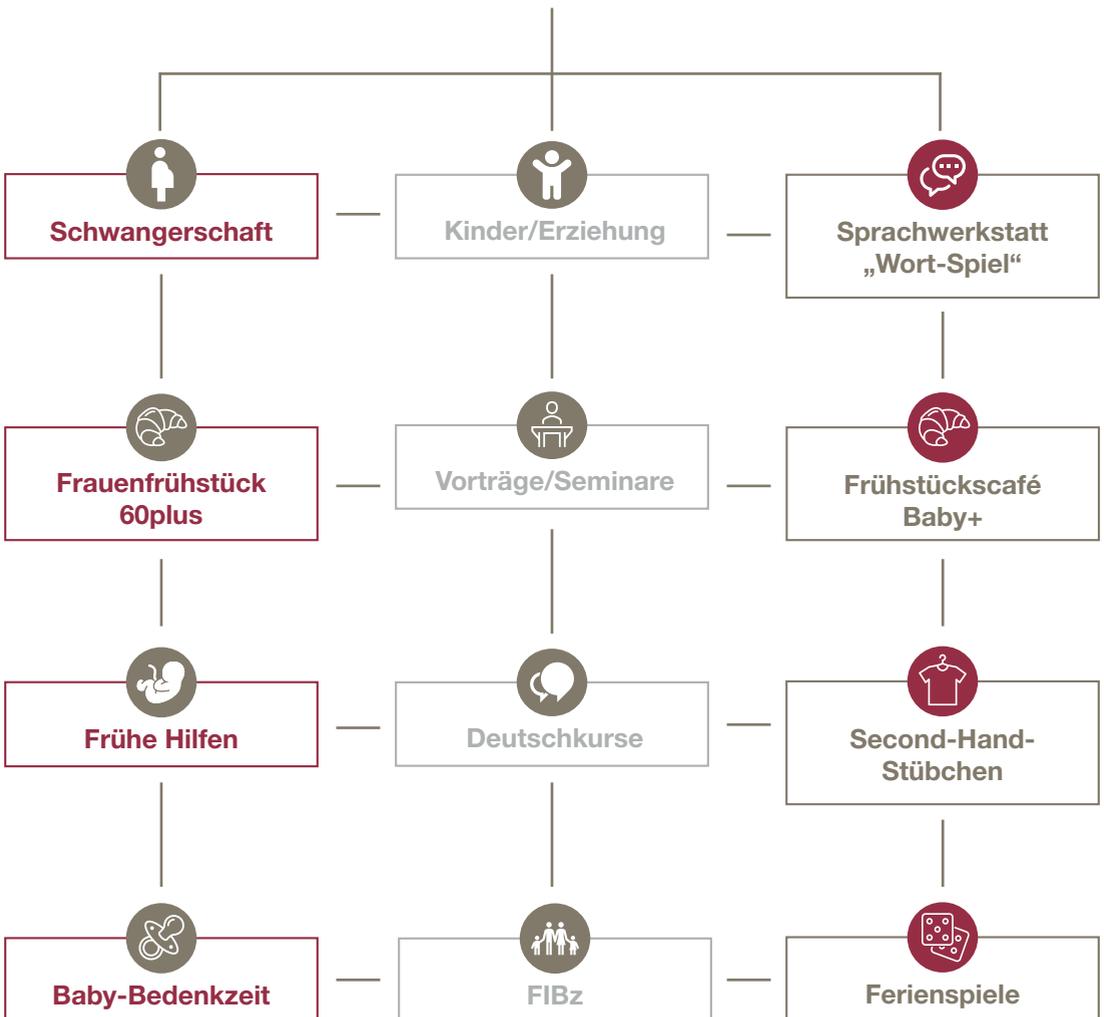
Ihr Gewinn

- Sie stärken die gesellschaftliche Solidarität und helfen unmittelbar den Menschen in Ihrer Region.
- Sie haben Kontakte mit Gleichgesinnten.

Unsere Angebote Im Main-Kinzig-Kreis



Sozialdienst katholischer Frauen e.V.



Unsere Angebote Im Main-Kinzig-Kreis



Second-Hand- Stübchen

Im Laufe des Berichtsjahres wurden die Öffnungszeiten wieder regelmäßiger, so dass insgesamt 425 Erwachsene mit insgesamt 884 Kindern Sachspenden entgegennehmen konnten.

Die Anzahl der Besucher hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Es kamen rund 33% mehr Mütter und Väter in das Second-Hand-Stübchen. Die Anzahl der einzukleidenden Kinder stieg sogar um über 50%. Inwieweit dieser Trend anhält, ist nicht zu sagen. Es zeigt aber, wie wichtig unsere Ausgabestelle für die Gesellschaft ist und welchen großen Einsatz diese Arbeit erfordert.

Die Arbeit erstreckt sich nicht nur auf die Ausgaben, sondern geht mit vielen Stunden Vor- und Nachbereitung einher.

Daher auch hier noch mal ein großes Dankeschön an das ehrenamtliche Team.

Ehrenamtlich Mitarbeitende: Helga Hansmann, Gabriele Koch, Ilse Noll, Elke Weber.

Annahme und Ausgabe: dienstags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr (außer in den Schulferien)



Sprachwerkstatt „Wort-Spiel“

Aus der Beratungstätigkeit heraus wissen wir, dass viele Vorschulkinder Defizite in der deutschen Sprache haben. Das trifft nicht nur auf Kinder mit Migrationshintergrund zu, sondern auch auf die Kinder, die Deutsch schon als Muttersprache haben.

Das vorliegende Konzept möchte die Kinder mit einer gezielten Sprachförderung in ihrer Entwicklung unterstützen und auf die Grundschule vorbereiten.

Durch alltagsintegrierte, an der Lebenswelt orientierte Themen wird die Sprache erforscht und ausgebildet. Durch Kreisgespräche können die Kinder offene Antworten geben und damit Hemmungen abbauen. Die Kinder sollen instinktiv und mit Spaß an die deutsche Sprache herangeführt werden.

Durch gymnastische Übungen mit den Sprechorganen (Stimmbänder, Zunge, Lippen, Wangen, Kiefer und Gaumen) und Atemübungen werden die Voraussetzungen für „richtiges“ Sprechen eingeübt.

Mit Singen und Basteln lernen die Kinder fast nebenbei, sich in deutsch auszudrücken.

Die Sprachwerkstatt findet einmal wöchentlich in einer festen Gruppe statt.

Von März bis Dezember 2022 fanden 40 Unterrichtseinheiten statt. In der Regel waren sieben Kinder anwesend. Gesprochene Sprachen: arabisch, kurdisch, mazedonisch, russisch, syrisch und tigrinisch.

Leitung: Cornelia Botsch

Unsere Angebote

Im Main-Kinzig-Kreis

Einfach: Deutsch!

Beim Bäcker, beim Arzt, im Kindergarten, in der Schule – endlich mehr Deutsch verstehen und sprechen.

Als Ergänzung zu unserer Sprachwerkstatt „Wort-Spiel“ für Kinder bietet der SkF e.V. einen niedrighschwelligigen Sprachkurs für Frauen an.

Ausgehend von Alltagssituationen sollen die Frauen auf das ungefähre Niveau eines Integrationskurses vorbereitet werden.

Die Hauptziele sind die Stärkung der Alltagskompetenz der Frauen, die Stärkung ihres Selbstbewusstseins sowie die Verringerung der Schwellenangst vor einem intensiveren Deutschkursangebot (z.B. Integrationskurs). Außerdem ermöglichen Sprachkenntnisse die Möglichkeit, in einem fremden Land mehr Sozialkontakte zu knüpfen.

Die Frauen kommen aus Afghanistan, Eritrea, Moldawien, Polen, Serbien, Syrien, der Türkei und der Ukraine.

Im Berichtsjahr fanden 58 Einheiten statt, bei denen im Schnitt 5 Frauen anwesend waren.

Kursleiterin: Karin Muir



Unsere Angebote Im Main-Kinzig-Kreis



Baby-Bedenkzeit

Während des mehrtägigen Projektes werden die Jugendlichen von einer Sozialpädagogin betreut. Sie arbeiten gemeinsam an den Themen wie verantwortungsvolle Elternschaft, Partnerschaft, Zukunftsplanung usw.

Das Konzept will nicht abschrecken, sondern die Heranwachsenden mit ihren Sehnsüchten und Hoffnungen begleiten. Die Erfahrungen mit dem Babysimulator sollen sie befähigen, in Bezug auf die eigene Lebensplanung und zukünftige Elternschaft selbstbestimmte und reflektierte Entscheidungen zu treffen.

LehrerInnen im Main-Kinzig-Kreis nutzen dieses Angebot gerne, um ihren SchülerInnen eine Möglichkeit zu geben, eine ganz besondere Erfahrung machen zu können.

Die SchülerInnen finden im Rahmen von bis zu vier Projekttagen ein Lernfeld, in dem sie sich frühzeitig mit dem Themenkomplex Lebensplanung und Verantwortungsübernahme durch eine erprobte Elternschaft auseinandersetzen können.

Nachdem die Jugendlichen intensiv vorbereitet worden sind, verbringen sie einige Zeit rund um die Uhr mit einem Babysimulator, um den Alltag mit Baby realitätsnah zu erleben. Die jugendlichen „Eltern“ werden mit einem pädagogischen Rahmenprogramm von einer Pädagogin begleitet.

Im Vordergrund steht dabei die Auseinandersetzung jedes Einzelnen mit dem individuellen Lebensplan: Wann kann ich mir die Familiengründung vorstellen? Was möchte ich bis dahin erreicht haben? Was möchte ich einem Kind bieten können? Bin ich schon bereit, Verantwortung zu übernehmen?

Außerdem werden Präventionsthemen wie Alkohol in der Schwangerschaft oder Kindesmisshandlung besprochen und vorhandene Unterstützungsangebote erläutert. Zum Abschluss steigt die Spannung, denn die Aufzeichnungen des Simulators werden ausgewertet und die Projekttag gemeinsam reflektiert.

„Am Elternpraktikum hat mir gut gefallen, dass man einen Einblick in das Leben als Mutter bekommen hat – Tag und Nacht!“ (Schülerin, 14 Jahre)

„Manchmal hat mir nicht gefallen, dass das Baby nicht aufgehört hat, zu schreien. Ich hatte doch alles versucht...!“ (Schülerin 15 Jahre)

„Es war echt eine neue Erfahrung – und man konnte mal offen über alles reden.“ (Schülerin 15 Jahre)

Sollten Sie Interesse haben, Ihren SchülerInnen oder Ihrer Gruppe dieses Projekt anzubieten, steht Ihnen die Projektleitung für alle Fragen zur Verfügung.

Das Projekt kann sich individuell an den Themen der Jugendlichen orientieren und Ihre spezifischen Rahmenbedingungen berücksichtigen.

Wir bieten das Projekt kostenlos an!

Leitung 2022: Jennifer Diederichs und ab 2023: Jessica Mihm

Unsere Angebote

Im Main-Kinzig-Kreis

Mit dem Frauenfrühstück 60 plus hat der SkF ein Angebot für Seniorinnen geschaffen, die vorher noch keine Zielgruppe des SkF waren.

Bei einem gemeinsamen Frühstück besteht die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und ein paar unbeschwerte Stunden zu verbringen.

So finden angeregte Unterhaltungen statt und es wird viel gelacht. In einigen Fällen entstehen auch Freundschaften, so dass einige Frauen sich auch über das Frühstück hinaus zu gemeinsamen Unternehmungen treffen.

Dabei sein kann jede Frau ab 60 bis...!

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen: Sandhja Karimi und Cornelia Piesch



Frauenfrühstück 60plus



Frühstückscafé Baby+

Das Frühstückscafé Baby plus ist ein offenes Angebot, welches sich an Eltern mit Babys und Kleinkindern richtet. Neben einem abwechslungsreichen Frühstücksangebot gibt es auch eine Kinderbetreuung.

Eine Pädagogin und eine ehemalige Krankenschwester stehen mit fachlichem Input für weiterführende Anliegen zur Verfügung.

Anfang des Jahres fanden aufgrund der pandemischen Lage noch Online-Treffen und morgendliche Spaziergänge im Kurpark statt.

Ab Frühjahr wurden die Veranstaltungen wieder regelmäßig im Ortsverein angeboten.

Insgesamt fanden 30 Treffen statt.

Durchschnittlich nahmen sechs bis zehn Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern im Alter von drei Monaten bis ca. drei Jahren teil.

Mitarbeiterinnen: Jennifer Diederichs, Angelika Dill und Krystina Olender

Donnerstags, von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, um Anmeldung wird gebeten.

Forschertage beim SkF

Unterwegs mit Waldrucksack und Wasserforscherkiste

Ferienspiele 2022

Für viele Eltern sind die Ferienspiele des SkF in Bad Soden-Salmünster ein fester Bestandteil der Ferienplanung. Sechs Wochen Ferien können lang werden und gerade Familien mit wenig Budget oder Alleinerziehende haben oft keine Möglichkeit, in den Urlaub zu fahren. Sie sind froh, dass durch die Ferienspiele zumindest wenige Tage Kinderbetreuung in der schulfreien Zeit sichergestellt werden können.

In diesem Jahr erkundeten 30 Kinder, mit Schaufeln, Becherlupen und Keschern ausgestattet, die Tierwelt. Neugierig suchten sie auf dem Waldboden, im Totholz oder in anderen Waldverstecken nach Insekten, Spinnen, Asseln oder Tausendfüßlern.

Kleine Fische und Fliegenlarven wurden ebenfalls gefangen. Bevor die Tiere wieder in ihr gewohntes Umfeld zurückgesetzt wurden (Zitat einer Teilnehmerin: „Die wollen ja wieder zu ihrer Familie zurück“), wurden sie genau unter die Becherlupe genommen. Manche Kinder zeichneten die Tiere ab, um sie besser bestimmen zu können.

Zum Abschluss fand im Bach noch ein Wettrennen mit selbstgebauten Holzflößen statt, und mit einer Kugel Eis wurden die Tage schließlich beendet.

Dieses Projekt wird von der Stiftung „Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster“ gefördert.

Leitung: Kerstin Singh



10-jähriges Bestehen des Mogli Patenprojekt 2012 bis 2022

Ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des Caritasverbandes Main-Kinzig-Kreises e.V.

Durch veränderte Lebenssituationen können viele junge Eltern kaum noch auf familiäre Hilfe zurückgreifen. Mogli-Patenschaften sind hier ein guter Weg zur Unterstützung. Durch den regelmäßigen Kontakt mit den Paten sollen Kinder an Angeboten teilhaben, die ihnen sonst verschlossen und fremd bleiben.

Das hauptamtliche Personal wird von den Trägern finanziert. Mit den Spenden und Geldern aus der Unterstiftung „Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster“ werden die Unkosten und das Kilometergeld der Ehrenamtlichen erstattet.

Bemerkenswert ist, dass sehr viele Paten und Patinnen diese Erstattungen wieder an Mogli spenden.

Patenschaften sollen Kindern aus sozial benachteiligten oder mehrfach belasteten Familien ermöglichen, das Spektrum ihrer Möglichkeiten zu erweitern. Die sorgfältig ausgesuchten und geschulten Paten und Patinnen verbringen regelmäßig mit den Kindern einen Nachmittag. Dabei werden sie nicht allein gelassen, denn bei den regelmäßigen Gesprächsrunden mit den Projektleiterinnen werden die Aktivitäten reflektiert. Die meisten Paten strahlen übers ganze Gesicht, wenn sie von ihrem „Mogli“, also ihrem Patenkind sprechen. Es entstehen Vertrauensverhältnisse und eine Art Freundschaft. So wundert es auch nicht, dass nach Abschluss der Patenschaft der Kontakt häufig bestehen bleibt.

Eine Evaluation ergab, dass es sich für alle Beteiligten lohnt. Die Kinder freuen sich auf ihren Paten oder ihre Patin und haben ein großes Vertrauen. Sie berichten, dass sie gelernt haben, über alles zu reden, selbstbewusster geworden sind und mehr Freunde gefunden haben.

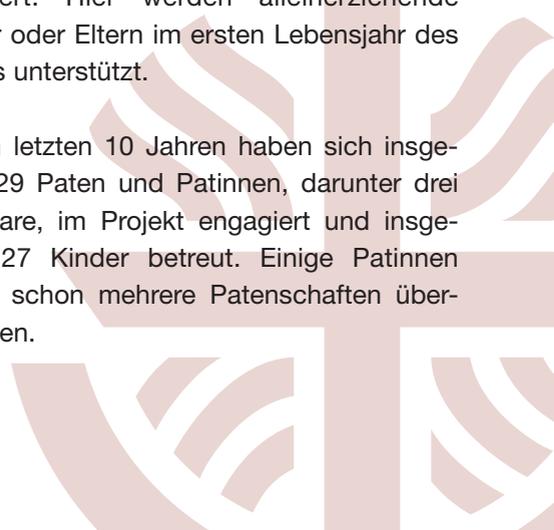
Auch die Eltern freuen sich über die positive Entwicklung ihres Kindes. Sie fühlen sich gut eingebunden, sehen das Projekt als eine Bereicherung und würden es weiterempfehlen.

Die ehrenamtlichen Paten und Patinnen bewerten ihre Beziehung zu dem Kind von Anfang an gut. Sie wollten ihm ein paar schöne Stunden ermöglichen und seine Entwicklung positiv beeinflussen.

2014 wurde das Mogli-Projekt und seine Patinnen und Paten vom Main-Kinzig-Kreis mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

2017 wurde das Projekt um „Mogli-Baby“ erweitert. Hier werden alleinerziehende Mütter oder Eltern im ersten Lebensjahr des Kindes unterstützt.

In den letzten 10 Jahren haben sich insgesamt 29 Paten und Patinnen, darunter drei Ehepaare, im Projekt engagiert und insgesamt 27 Kinder betreut. Einige Patinnen haben schon mehrere Patenschaften übernommen.



10-jähriges Bestehen des Mogli Patenprojekt 2012 bis 2022

Die Patenschaften bestanden im Schnitt drei Jahre, manche auch deutlich länger. Nach Beendigung der Patenschaft besteht der Kontakt meist inoffiziell weiter.

Im Berichtsjahr kamen die Paten zu zwei Supervisionstreffen zusammen.

Weiterhin gab es einen Sommerausflug und eine Adventsfeier auch mit Teilnahme der Eltern.

Die Kooperationspartner trafen sich einmal zum Austausch über die Perspektive des Projekts.

Aktuell bestehen neun Patenschaften.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des „Mogli“-Projektes des SkF Bad Soden-Salmünster und des Caritasverbandes verbrachten aktuelle wie auch ehemalige Paten und Patenkinder einen Tag im Freizeitpark in Steinau.



Stiftung

Sozialdienst katholischer Frauen

Die Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster besteht schon seit 2008 und war damals die erste SkF-Unterstiftung im Bistum Fulda.

Die Hilfen werden unabhängig von Nationalität und Konfession an notleidende Menschen gewährt.

Mit Individualförderungen werden Schwangere, junge Familien, allein Erziehende, Kinder und Jugendliche, sowie ältere Menschen unterstützt, die mit ihren Problemlagen durch staatliche Raster „fallen“.

Auch mit langfristiger und nachhaltiger Projektarbeit werden Perspektiven für Menschen in Not in unserer Region entwickelt. Das Stiftungskuratorium arbeitet ehrenamtlich und die Verwaltungskosten trägt das Bistum Fulda, somit kommen die Gelder hundertprozentig den Hilfsbedürftigen zugute.

In 2023 wird unsere Stiftung 15 Jahre jung. Wir freuen uns schon jetzt auf dieses Jubiläum.

Stiftungskuratorium

v.l.n.r. Gerhard Kleespies,
Dorothee Müller, Alfred
Walter



Kontaktperson

Marion Meister
06056-54 02
kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de

Stiftungskonto

„Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster“

Bank für Kirche und Caritas Paderborn

IBAN DE60 4726 0307 0015 0551 00
BIC GENODEM1BKC

Statistik 2022

SkF in Zahlen

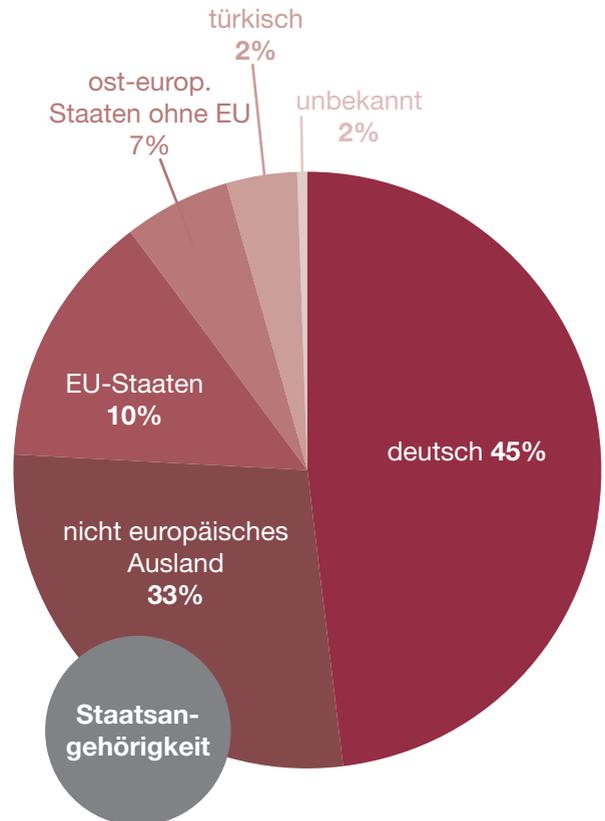
In 2022 kehrten wir langsam zu einer gewissen Normalität im Beratungsalltag zurück.

Die pandemische Lage entspannte sich etwas, doch die weltpolitische Lage hält die Welt weiterhin in Atem.

So waren die Kontakte mit den Frauen und Familien auch im Berichtsjahr wieder von Zukunftsängsten geprägt. Gefühle der Ohnmacht verbunden mit Erziehungs- und Partnerproblemen verstärken diese Ängste. Daher blicken 37 Prozent aller Familien voller Sorgen auf die vor ihnen liegende Zeit.

Der Einbruch bei der Anzahl der Beratungen durch die Pandemie in den letzten Jahren hat sich in 2022 nicht fortgesetzt. So haben sich mit 222 Frauen fast 10 Prozent mehr Ratsuchende an uns gewandt. Zwar ist damit das vorpandemische Niveau noch nicht wieder erreicht, aber zeitgleich stieg die Gesamtanzahl der Kontakte um über 7 Prozent auf 496. Dieser Anstieg belegt, dass viele Frauen Vertrauen in unsere Institution fassen und sich mit weitergehenden Problemen und Sorgen an uns wenden.

Ein weiteres Zeichen, dass etwas Normalität zurückkehrt, zeigt sich bei der Beratungsform „face to face“. Hier stieg die Anzahl von 61,5 Prozent auf 64,5 Prozent. Dagegen ist die telefonische Beratung von 26,8 Prozent auf 24,2 Prozent gefallen. Das zeigt alles deutlich, dass die Menschen wieder zu persönlichen Gesprächen in die Beratungsstelle kommen wollen.



Die Kontaktform per Mail bleibt mit 11 Prozent konstant. Inwieweit sich das Beratungssetting weiter von einem ehemals ausschließlich persönlichen Gespräch zu einem Blended Counseling (übersetzt: eine Misch-Beratung) entwickelt, werden die nächsten Jahre zeigen. Schon jetzt können Ratsuchende unterschiedliche Kommunikationswege gleichberechtigt nutzen. Dieser Entwicklung tragen wir mit unseren verschiedenen Kommunikationsformen Rechnung. Mit dem QR-Code ist es jederzeit möglich, von überall online seine Anfragen zu mailen.



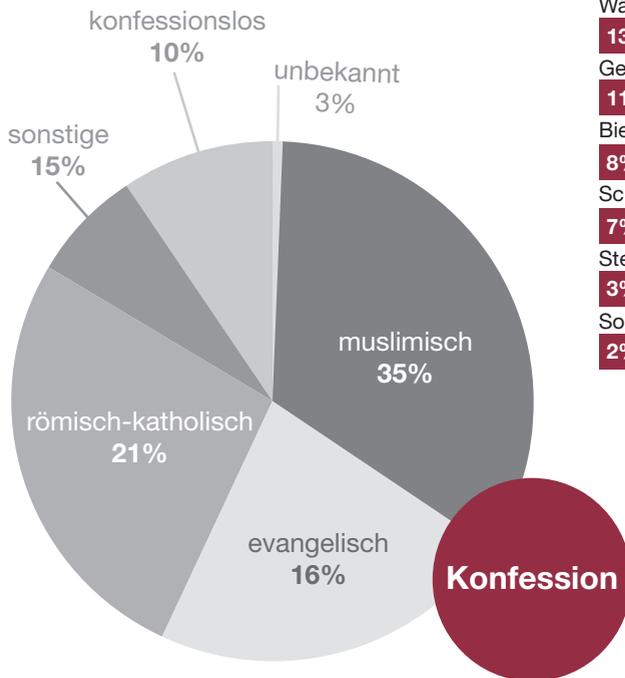
Statistik 2022

SkF in Zahlen

So vielfältig die Herkunftsländer waren, so unterschiedlich war auch die religiöse Haltung.

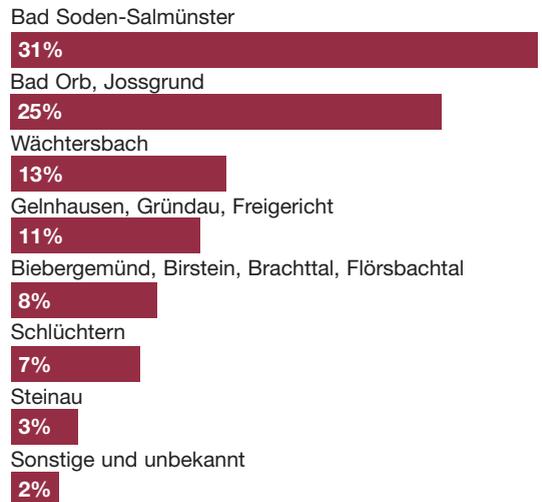
Es ist irrelevant, ob eine Hilfesuchende einen christlichen, muslimischen oder vielleicht auch gar keinen Glauben hat. Die Liebe zu unserem Nächsten ist das, was uns den Weg weist und unsere Tür für alle offen stehen lässt.

Hinweis: Die Prozentzahlen sind gerundet, bzw. über Mehrfachnennungen ermittelt und daher in der Summe nicht notwendigerweise hundert Prozent (*Quelle: eigene Datenerhebung*).

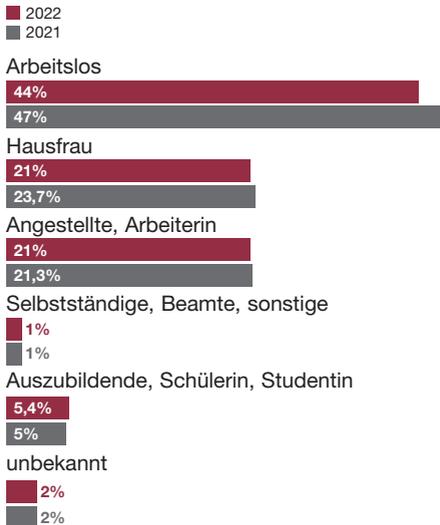


Der SkF ist ein Ort für Hilfesuchende aus unserer Region. Frauen aus den unterschiedlichsten Gemeinden finden ihren Weg zu uns und nehmen unsere Hilfsangebote an. Uns freut besonders, dass wir Anlaufstelle für Frauen aus dem Kinzig- und Sinntal sind und wir über die Grenzen Bad Soden-Salmünsters mit den Außenstellen Schlüchtern, Bad Orb, Gelnhausen und Steinau hinaus helfen können.

Wohnort



Erwerbs- und Berufsstatus



Die gesamtpolitische Lage tangiert immer intensiver alle gesellschaftlichen und persönlichen Bereiche. Viele Klientinnen sind mit ihren Familien von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffen. Dadurch können Schulden entstehen oder alte Schulden nicht mehr abgetragen werden. Die Wohnnebenkosten, insbesondere die Heizung- und Stromkosten nehmen einen immer größer werdenden Anteil des monatlichen Budgets ein. Somit sorgen gerade die monetären Hilfestellungen der Kirche und des Staates zu einer Stabilisierung und Neuordnung der finanziellen Lage. Dies verschafft den Frauen Gelassenheit und Ruhe, um andere belastende Themen anzusprechen. Ziel ist es, die Schwangerschaft zu genießen und sich über die Kinder zu freuen. Folgende Diagramme geben einen detaillierteren Einblick in die Lebensumstände der Frauen und Familien, die uns aufsuchen. Gravierend zeigt sich, welche Lebensveränderungen eine Schwangerschaft bzw. die Geburt eines Kindes mit sich bringt.

Deutlich wird dies bei dem Gefühl der ‚Fehlende Unterstützung durch das soziale Umfeld‘. Während der Schwangerschaft fühlten sich etwas mehr als 15 Prozent der Frauen nicht genug unterstützt, nach der Geburt des Kindes waren es mit 29 Prozent schon fast doppelt so viele.

Diese Zahlen korrespondieren mit dem Punkt ‚Trennung und Verlassenwerden‘.

Bei ca. 10 Prozent der Frauen spielte während der Schwangerschaft eine Trennung vom Kindsvater eine Rolle. Aber auch nach der Geburt fühlen sich viele Mütter von Partner nicht genug unterstützt und im Stich gelassen. Nach der Geburt des Kindes steigt deswegen die Anzahl der Trennung auf knapp 17 Prozent.

Unverkennbar ist, dass mit der Geburt des Kindes und der damit verbundenen großen Lebensveränderungen eine große Belastung innerhalb der Familien entstehen kann.

Diese belastende Lebenssituation spiegeln ebenso die 17 Prozent der Frauen wider, die nach der Geburt von Gewalterfahrungen sprechen, während vor der Familiengründung es bei 8 Prozent der Frauen ein Thema ist (siehe Aktion zum Orange Day).

Ein weiterer großer Bestandteil der Beratungstätigkeit bezieht sich auf rechtliche Fragen. Aus diesem Grunde bilden sich die Beraterinnen ständig im Sinne des Rechtsdienstleistungsgesetzes fort.

Mit 69 Prozent wissen viele schwangere Frauen nicht, welche ‚Sozialrechtlichen Ansprüche‘ sie gegenüber Behörden, dem Arbeitgeber oder dem Kindsvater haben. In der Beratung werden Wege aufgezeigt, um durch diesen Rechtsdschungel zu kommen. Nach der Geburt sinkt diese Zahl auf 49 Prozent.

Statistik 2022

SkF in Zahlen

Bei der ‚Rechtlichen Situation allgemein‘ kommen besonders Fragen zu Eltern- und Kindergeld zum Tragen. Fast jede zweite Familie (44 Prozent) benötigt dafür Unterstützung. Nach der Entbindung sinkt die Nachfrage auf knapp 31 Prozent. Migrantinnen und Asylbewerberinnen müssen für Behördenkontakte auch noch ihre Sprach- und Wissensbarrieren überwinden. 48 Prozent der Frauen verstehen und spre-

chen kaum Deutsch. Vor der Beratung wird daher über eine Kooperation mit dem Main-Kinzig-Kreis ein Sprachmittler angefragt. Dieser steht den Beratungsstellen kostenlos zur Verfügung und kann unbürokratisch angefordert werden. Sprachkenntnisse sind unabdingbar für die Integration. Aus diesem Grunde bietet unser Ortsverein unterschiedliche Sprachkurse für Frauen und Kinder an.

Problemlagen

■ in Verbindung mit Schwangerschaft
■ nach Geburt des Kindes

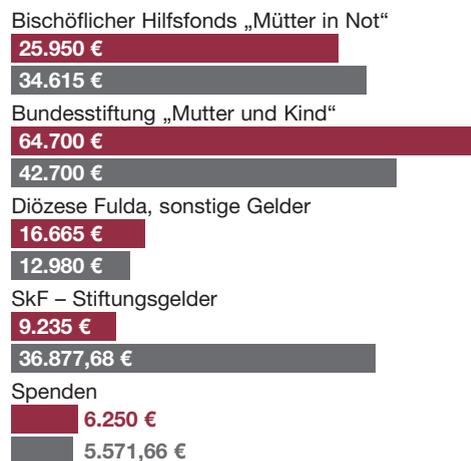


Anzahl der Anträge

	2022	2021
Bischöflicher Hilfsfonds „Mütter in Not“	25	32
Bundesstiftung „Mutter und Kind“	75	69
SkF-Stiftung	7	5
davon Einzelfallhilfen	4	2
davon Projektförderung	3	3
Diözese Fulda, sonstige Gelder	67	53
Spenden	6	7

Höhe der Fördermittel

■ 2022
■ 2021





**WIR HELFEN
FAMILIEN.
TAG FÜR
TAG.**

Spessartheldenlauf

Lauf gegen Gewalt

In der Heimatstadt unseres SkF Ortsvereins Bad Soden-Salmünster setzten am 26.06.2022 rund 700 Spessarthelden ein Zeichen gegen Gewalt und für Toleranz.

Unter Schirmherrschaft von Bundespräsidenten a.D. Christian Wulff fand in Gedenken an die gebürtige Salmünsterin Tugce Albayrak eine Großveranstaltung statt, bei der „durch Verbindung über den Sport Werte für gleichberechtigtes Miteinander auf Augenhöhe, frei von Hass und Vorurteilen geschaffen wurden“, so Bürgermeister Dominik Brasch.

Nach einer Podiumsdiskussion informierte

der SkF über seine Angebote vor Ort, die genau auf diesen Werten beruhen, sowie über Unterstützungsleistungen (auch) für von Gewalt Betroffene.

Das bunte Rahmenprogramm wurde sowohl durch vielfältige kulinarische als auch musikalische Darbietungen abgerundet. Wir freuen uns mit dem Organisatoren-Team des Tugce Albayrak-Vereins über den großen Erfolg dieses Ereignisses vor Ort.

Dank einer Unterstützung der Kreissparkasse Schlüchtern konnten wir an diesem Tag unseren Informationsstand und die „Köpfe der Gäste“ mit Hüten schmücken!

SPESSART- HELDENLAUF



v.l.n.r.: Bürgermeister Dominik Brasch, Jennifer Diederichs, Christian Wulff Bundespräsident a.D., Kerstin Singh und Adele Schenk.

Verleihung des Landesehrenbriefs Für Frau Marion Meister

Bereits 2008 wurde Frau Marion Meister die Ehrenurkunde des Bistums Fulda, 2013 die Elisabeth Medaille, als höchste Auszeichnung des Bistums Fulda und im selben Jahr die Silberne Ehrennadel des SkF e.V. Gesamtvereins Dortmund verliehen.

Nun wurde sie für ihr unermüdliches und langjähriges Engagement auch mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen geehrt.

In Vertretung für Landrat Thorsten Stolz würdigte der Kreisbeigeordnete Winfried Ottmann die jahrzehntelange Leistung von Frau Meister.

„Es gibt Menschen, die tun einfach...“ so charakterisierte er die Geehrte. Mit viel Herzblut hat sie den SkF aufgebaut und immer wieder weiterentwickelt.

Seit 2002 ist Frau Meister Mitglied im SkF e.V. Bad Soden-Salmünster, seit Oktober 2003 durchgängig in ihrer Funktion als 1. Vorsitzende aktiv. Zusätzlich war sie 15 Jahre lang Vorsitzende der Diözesan Arbeitsgemeinschaft.

Unter anderem war sie 2001 Mitinitiatorin der

drei Babyklappen im Bistum Fulda und initiierte bereits 2008 die Unterstiftung „SkF Bad Soden-Salmünster“.

Auch der lange Kampf um die Installation einer hauptamtlichen Geschäftsführung ist maßgeblich auf die Initiative von Fr. Meister zurückzuführen. Damit stellte sie erneut ihren vorausschauenden Blick auf die Zukunftsfähigkeit des SkFs unter Beweis. Auf Bundes-, Hessen- und Bistumsebene gehört sie vielen Gremien an. In diesen tritt sie deutlich für ihre Überzeugungen ein und kann so konstruktiv-kritisch die Entwicklungen weiterbringen. Dabei zeigt sie sich Neuerungen und Verbesserung gegenüber immer aufgeschlossen. Sie zeichnet sich durch strukturiertes, überlegtes, konstruktives Verhalten aus. Ihre Handlungen sind stets innovativ und lösungsorientiert.

Sie hat immer einen Blick für die aktuellen Notlagen, dabei stößt sie zielstrebig Initiativen und Projekte an. Durch ihren Enthusiasmus reißt sie die Beraterinnen und Vorstandskolleginnen förmlich mit, wobei die

Auf dem Foto zu sehen:

Frau Marion Meister,
1. Vorsitzende mit
Kreisbeigeordneten
Winfried Ottmann



Verleihung des Landesehrenbriefs Für Frau Marion Meister

christlichen Werte ihr Handeln bestimmen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Ortsverein SkF Bad Soden-Salmünster nicht diese Entwicklung der letzten 25 Jahre gemacht hätte, wenn Fr. Meister nicht auch unermüdlich für die christliche soziale Arbeit

„gebrannt“ hätte. Mit ihren Überzeugungen und ihrem Engagement hat sie als Teamplayerin die Vorstandskolleginnen und die hauptamtlichen Beraterinnen mitgezogen und dadurch den SkF zu einer festen Größe im MKK gemacht.

Ehrenbrief

des Landes Hessen



Zur Würdigung langjähriger ehrenamtlicher Leistungen werden

**Frau
Marion Meister
Bruchköbel**

für die Verdienste um die Gemeinschaft
Dank und Anerkennung ausgesprochen

Wiesbaden, den 31. Mai 2022

Volker Bouffier
Hessischer Ministerpräsident

Thorsten Stolz
Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Jahresübersicht

Gremienarbeit und Veranstaltungen

Der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen beteiligten sich, größtenteils in Online Formaten, an folgenden Gremien und Veranstaltungen.

JAN

- Fortbildung Beratung
- Workshop Sozialraumorientierung

FEB

- Fortbildung „Schreibwerkstatt für Online-Beratung“
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- Fortbildung Sozialrecht
- Videokonferenz Bischof Dr. Michael Gerber „Missbrauch“
- Patentreffen „Mogli“
- Bundsweite Konferenz der SkF-Geschäftsführungen
- Konferenz der SkF-Geschäftsführungen Bistum Fulda
- Dienstbesprechung Caritas MKK
- Facharbeitskreis Soziales
- AK Kinder psychisch kranker Eltern
- Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche

MÄR

- AK Sexualpädagogik
- Fortbildung Blended Counseling
- Fortbildung „Onlinemethoden in der sexuellen Bildung“
- Sitzung SkF Dachstiftung und Unterstiftung
- Vorständekonferenz Bistum Fulda
- Gespräch SkF Vorstände mit Generalvikar Prälat Christof Steinert „Neue Strukturen DiCV und SkF“
- AK gegen Gewalt
- Netzwerktreffen Vertrauliche Geburt
- Konferenz „Vielfalt in Führung“ Lösungsansätze für kirchliche Führungskräfte- und Organisationsentwicklung

APR

- KAB Spendenübergabe
- Strukturgespräch Regional Caritasverband MKK mit SkF Hanau
- Überdiözesane Konferenz SkF-Geschäftsführungen
- Fortbildung Sozialrecht Mutterschutz
- Beraterinnenkonferenz

MAI

- Besuch des Leitungsteam kfd Bad Soden-Salmünster
- Sitzung Stiftungsvorstände
- Fortbildung Blended Counseling

Jahresübersicht

Gremienarbeit und Veranstaltungen

JUN

- Informationsstand Spessartheldenlauf
- Überdiözesanes Vorständetreffen SkF Frankfurt
- Regionales Netzwerktreffen Frühe Hilfen, Gründau-Rothenbergen
- Fortbildung Sozialrecht
- Arbeitskreis gegen Gewalt

JUL

- Ausflug 10jähriges Mogli Projekt Steinau Freizeitpark
- Netzwerktreffen Frühe Hilfen Altkreis Schlüchtern

AUG

- Fach- und Erfahrungsaustausch mit Babyslotsin-Koordinatorin
- Ferienspiele

SEP

- Betriebsausflug Frankfurt am Main
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft
- Beraterinnenkonferenz mit Teilnahme Bischof Dr. Michael Gerber

OKT

- Mogli Patentreffen
- Verleihung Landesehrenbrief an Frau Marion Meister
- Netzwerk MKK Frühe Hilfen Leitungstreffen
- Caritas Mitgliederversammlung
- Team-Treffen Second-Hand-Stübchen, Vorstand und Ehrenamtliche

NOV

- Stiftungsfest Dachstiftung Fulda
- Sitzung Stiftungskuratorium
- Mogli Trägertreffen Caritas und SkF
- SkF Mitgliederversammlung
- Besuch des ehemaligen geistlichen Beirats Pfarrer Dr. Müller
- Konferenz der Geschäftsführungen im Bistum Fulda
- Veranstaltungswoche Orange Days
- Konferenz Ehrenamt in der Frühen Hilfen und Netzwerktreffen Frühe Hilfen

DEZ

- Mogli Adventsfeier

Wir mussten Abschied nehmen

Im Gedenken an unsere Mitglieder, die uns und unserer Arbeit über all die Jahre immer herzlich verbunden waren und uns 2022 verlassen haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren und trauern mit den Angehörigen.

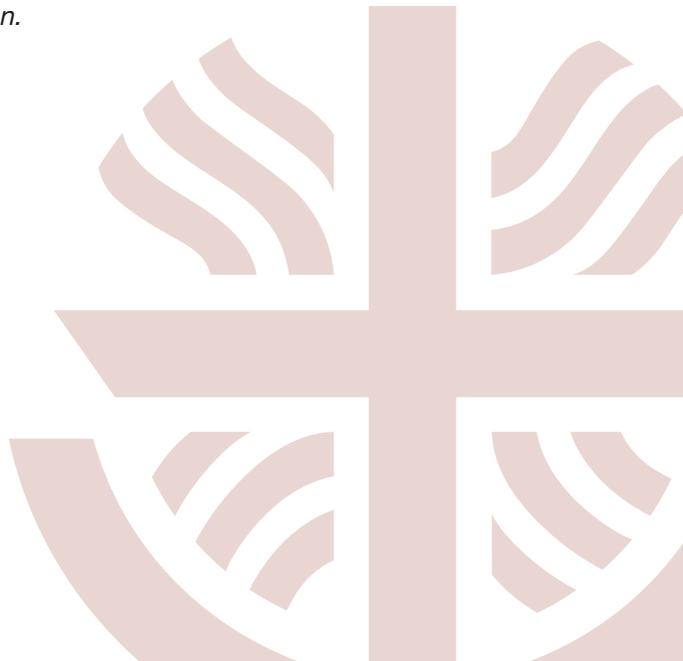
Frau Inge Kellner

Frau Ursula Meffert

Frau Annette Winkel



*Guter Gott,
schenke ihnen einen Platz in deinem großen Haus der Liebe.
Nimm sie bei dir auf.
Lass sie ruhen in Frieden.*



„*Lasst uns aufeinander achten
und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen.* (Hebr 10,24)

Unsere Arbeit und unser soziales Tun wäre ohne die Hilfe und finanzielle Unterstützung vieler Organisationen und Vereine nicht möglich. „Zusammen ist man weniger allein“, und so möchten wir uns recht herzlich bedanken für die gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung bei:

- dem Bischöflichen Generalvikariat mit seinen Stabsstellen
- dem SkF-Gesamtverein e.V.
- dem Caritas Verband, Main-Kinzig-Kreis e.V.
- dem Main-Kinzig-Kreis
- der Kreissparkasse Schlüchtern
- der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen
- den Städten Bad Soden-Salmünster, Gelnhausen, Schlüchtern und Steinau
- der Kolpingfamilie Bad Orb
- der Kath. Arbeitnehmerbewegung MKK
- der Evangelische Kirchengemeinde Marienkirche Gelnhausen
- der kfd St. Peter Mernes
- den Behörden und Kollegen und Kolleginnen in den verschiedenen Netzwerken im MKK
- und den Vertreterinnen der Presse

Danke auch an die Privatpersonen, die uns mit Sachspenden für unser Second-Hand-Stübchen unterstützen:

Herzlich verbunden fühlen wir uns mit allen spendenden und stiftenden Privatpersonen. Mit jeder noch so geringen finanziellen Hilfe können wir viel für Kinder, Schwangere, Alleinerziehende und Familien in unserer Region bewegen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlich Tätigen. Deren Engagement, Wohlwollen und Unterstützung tragen wesentlich dazu bei, dass wir erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können.

Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Impressum

Herausgeber

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden-Salmünster

Geschäftskonto

Kreissparkasse Schlüchtern
IBAN DE48 5305 1396 0003 0036 02

Text und Inhalt

Anke Linnemann

Gestaltung und Druck:

Drucksache
Svenja Büttner
Lohrer Straße 15
63637 Jossgrund
hallo@drucksache.co

Fotos

SkF e.V. Bad Soden-Salmünster
Barbara Kruse





SkF

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Schwangerschafts- und Familienberatung

Bad Sodener Straße 52

63628 Bad Soden-Salmünster